

Baubeschreibung

1. Allgemeine Beschreibung über Art und Umfang der Bauleistung

Die Kreiskliniken Altötting - Burghausen planen die Erweiterung und Strukturverbesserung der Kreisklinik Altötting.

Die Neustrukturierung wurde im Zuge einer Zielplanung für die Klinik untersucht und sieht eine Erweiterung und Sanierung in insgesamt 5 Bauabschnitten vor. Dabei ergeben sich zwei Hauptschwerpunkte, die sowohl die Erweiterung der bestehenden Funktionsstellen als auch die Integration der Funktionsstellen aus der Klinik Burghausen vorsehen. Der zweite Schwerpunkt wird auf die Sanierung und Erweiterung der Pflege auf insgesamt 487 Planbetten gelegt, die auch die Verlegung der 80 Planbetten aus der Klinik Burghausen nach Altötting beinhaltet.

Im 2. Bauabschnitt werden die Bettenhäuser im südlichen Klinikgelände um ein 3. OG aufgestockt. Neben der Aufstockung werden betriebstechnische Anlagen, die für die Inbetriebnahme der Aufstockung notwendig sind, im Untergeschoss des Bestandsgebäudes erneuert.

Die Realisierung des 2. Bauabschnittes erfolgt in drei Phasen:

- Phase D: Umbaumaßnahmen / Erneuerung Technik UG
- Phase E: Aufstockung Pflege
- Phase F: Verlängerung / Erneuerung der Aufzugsanlagen

In der Bauphase D werden alle Baumaßnahmen im Untergeschoss des Bestandsgebäudes zusammengefasst. Dies sind:

- Maßnahmen in der Heizzentrale für die Dampfkesselerneuerung
- Maßnahmen für den Austausch der NEA-Anlage
- Maßnahmen für Trinkwasser-Hausanschluss

In Phase E wird die Aufstockung der Stationen erfasst. Dies sind neben den Baumaßnahmen zur Errichtung der Aufstockung auch sonstige Maßnahmen für Baukonstruktion, welche an der Gebäudehülle und im Bestand für den Bauwerksanschluss erforderlich sind. Der Neubau wird als „Leichtbau“ in Stahlkonstruktion mit Brettstapelholzplatten-Decke geplant. Die Fassaden der Aufstockung 3.OG werden mit hinterlüfteten, farblich angepassten Blechbekleidungen ausgeführt, um die Anschlüsse an die bestehende Blechfassade technisch einwandfrei zu gestalten.

Die Aufstockung der bestehenden Betten- und Personenaufzüge sowie der Ver- und Entsorgungsaufzüge sind unter der Phase F zusammengefasst.

Alle Bauphasen werden im laufenden Krankenhausbetrieb durchgeführt. Die Abfolge der Bauphasen ist so gewählt, dass keine Provisorien erforderlich werden.

2. Lage der Baustelle

Das Bauvorhaben befindet sich in 84503 Altötting, Landkreis Altötting, auf dem Gelände der Kreiskliniken Altötting - Burghausen an der Vinzenz-von-Paul-Straße 10 auf dem südlichen Klinikgelände gemäß beiliegendem Lageplan. Die Vinzenz-von-Paul-Straße erreicht man, von der A94 kommend über die Ausfahrt 22 "Altötting", über die B299 und die St2550.

3. Einschränkungen am Klinikbetrieb durch Bauarbeiten

Behinderungen, die aufgrund der Arbeiten des AN für den Klinikbetrieb zu erwarten sind, sind rechtzeitig der Objektüberwachung schriftlich anzuzeigen und mit der Objektüberwachung abzustimmen.

Für diesen Fall hat der AN eine Anzeigepflicht und die Genehmigung der Objektüberwachung abzuwarten. Die Ansprechperson des Nutzers wird dem AN bei Baustelleneinführung benannt.

4. Zugänge, Zufahrten

4.1 Baustellenzufahrt

Die Baustellenzufahrten, Baustellenzugänge und Baustraßen sind im Baustelleneinrichtungsplan gekennzeichnet. Andere Baustellenzufahrten, Baustellenzugänge und Baustraßen dürfen nicht benutzt werden.

Verschmutzungen, die von Arbeiten des AN herrühren, sind arbeits-täglich vor Arbeitsende vom AN zu reinigen.

Be- und Entladen:

Be- und Entladetätigkeiten dürfen ausschließlich unter Anwesenheit des Fahrzeugführers erfolgen. Insbesondere dürfen außerhalb der Arbeitszeiten keine Fahrzeuge auf dem Baufeld abgestellt werden.

Transporteinrichtungen und Transportwege:

Hebegeräte und Personenaufzüge werden nicht zur Verfügung gestellt. Der AN hat sämtliche Materialtransporte selbst zu tätigen und zu organisieren.

Freihalten von Flucht- und Rettungswegen:

Regelungen siehe WBVB, Ziff. 25.4

Die Feuerwehrzufahrten sind grundsätzlich von Material und abgestellten Fahrzeugen freizuhalten.

4.2 Baustellenzugänge

Der AN hat die Baustelle während und außerhalb der üblichen Arbeitszeit gemäß den Unfallverhütungsvorschriften der Bauberufsgenossenschaften zu sichern. Die Baustellenzugänge sind, außer zu Betriebszwecken, dauerhaft geschlossen zu halten.

Zufahrten im Allgemeinen - und Rettungs- und Fluchtwege im Besonderen - sind ständig freizuhalten.

Der AN ist dazu verpflichtet, dass außerhalb der täglichen Arbeitszeit sowie an Wochenenden, Feiertagen und arbeitsfreien Tagen die Bauzäune und die Baustelle ständig und dauerhaft verschlossen sind. Der Bauzaun ist so zu sichern, dass Unbefugten der Zutritt nicht möglich ist.

Zudem wird die Baustelle täglich durch eine Wach- und Schließgesellschaft kontrolliert.

4.3 Einschränkungen der Baustellenzugänge

Die vorrangigen Baumaßnahmen des 2.BA finden weitestgehend oberhalb dem 2.OG und in dem Innenhof I statt. Die Klinik ist während der Bauarbeiten in Betrieb. Die Zugänge zu den Arbeitsbereichen sind, soweit diese über Gerüste, Treppentürme oder Bauaufzug ermöglicht

sind, hierüber zu nutzen. Ein unnötiges Begehen der in Betrieb befindlichen Klinikbereiche ist möglichst zu vermeiden.

Anweisungen des Klinikpersonals sind zu beachten.

4.4 Tägliche Arbeitszeit

Der AN hat bei der Kalkulation zu berücksichtigen, dass die Arbeiten zügig durchgeführt werden müssen und in jeder Hinsicht zu beschleunigen sind. Es gelten die Regelungen gem. WBVB, Ziff. 31.4.

Die Arbeitszeiten sind

Mo-Fr 7:00 - 20:00 Uhr

Sa 7:00 - 16:00 Uhr

Ausnahmen hat der AN beim AG rechtzeitig zu beantragen und dürfen nur nach Genehmigung in Anspruch genommen werden. Der AN hat eigenständig und auf eigene Kosten die Ausnahmen der Arbeitszeiten bei den zuständigen Genehmigungsbehörden abzufragen und zu beantragen. Mit den angebotenen Einheitspreisen sind Arbeiten innerhalb dieser Zeiträume abgegolten.

4.5 Besichtigung von Baustellen

Die Besichtigung von Baustellen durch Dritte bedarf der vorherigen Zustimmung des Auftraggebers.

4.6 Öffentlicher Verkehr auf der Baustelle

Soweit sich die Arbeiten auf den öffentlichen Straßenverkehr auswirken, ist vor Beginn der Arbeiten bei der zuständigen Behörde eine verkehrsrechtliche Anordnung über Art und Umfang der Baustellensicherung gemäß BGV / Gelbe Mappe, A139 "Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen" einzuholen.

Der AN ist für die Regelung des Baustellenverkehrs verantwortlich. Für eventuell erforderliche Nutzung und/oder Änderung der Beschilderung der angrenzenden öffentlichen oder internen Straße besteht Anzeige- und Genehmigungspflicht. Ggf. sind vom AN Pläne und eine schriftliche Begründung vorzulegen.

5. Ausführung der Bauleistung, Bauablauf

5.1 Reihenfolge und Abwicklung, Terminplan

Reihenfolge und Abwicklung der Arbeiten sind dem Terminplan zu entnehmen (siehe auch WBVB). Der AN hat keinen Anspruch auf die zusammenhängende Ausführung der beschriebenen Leistungen.

5.2 Genehmigungspflicht für Heißarbeiten

siehe WBVB, Ziff. 25.5

5.3 Genehmigungspflicht für Gefahrstoffe

siehe WBVB, Ziff. 25.5

5.4 Schutzmaßnahmen gegen Baulärm

Zur Sicherstellung gesetzlicher Auflagen und betrieblicher Bedürfnisse wurde seitens des Bauherrn ein Merkblatt zum Schutz gegen Baulärm verfasst. Die in diesem Merkblatt aufgeführten Sicherheitsmaßnahmen und Schutzvorgaben sind durch den Auftragnehmer zwingend einzuhalten (siehe Anlage).

Der AN hat sicherzustellen, dass durch seine Arbeiten die Schmutz- und Lärmentwicklung auf ein Mindestmaß reduziert wird. Im Baubetrieb dürfen ausschließlich schallgedämmte, emissionsarme Baugeräte eingesetzt werden. Bei Arbeiten an Samstagen sind keine lauten Baugeräte zulässig.

5.5 Schutzmaßnahmen zur Staubminderung

Zur Sicherstellung gesetzlicher Auflagen und betrieblicher Bedürfnisse wurde seitens des Bauherrn ein Merkblatt zur Staubminderung auf den Baustellen verfasst. Die in diesem Merkblatt aufgeführten Sicherheitsmaßnahmen und Schutzvorgaben sind durch den Auftragnehmer zwingend einzuhalten (siehe Anlage).

5.6 Sprache

Alle Äußerungen des AN müssen in deutscher Sprache abgefasst sein. Grundsätzlich muss mit jedem Mitarbeiter eine einfache Verständigung in deutscher Sprache möglich sein.

Weisungsbefugtes Personal:

Der AN verpflichtet sich dafür zu sorgen, dass ständig weisungsbefugtes, fachlich kompetentes Personal anwesend ist, mit dem eine fließende Verständigung in deutscher Sprache möglich ist.

5.7 Nichtraucherchutz/Alkoholverbot

Innerhalb der Gebäude, auf dem Grundstück und den unmittelbar angrenzenden, öffentlichen Verkehrsflächen, die zur Baustelleneinrichtung gehören, darf mit Beginn des Innenausbaus nicht geraucht werden.

Innerhalb der Gebäude, auf dem Grundstück und den unmittelbar angrenzenden öffentlichen Verkehrsflächen, die zur Baustelleneinrichtung gehören gilt ein striktes Alkoholverbot. Dies gilt auch in den Aufenthalts-/Pausenräumen sowohl während der Arbeitszeit, als auch in Pausen und nach der Arbeit. Gegen offensichtlich alkoholisiertes Personal wird von der Objektüberwachung ohne vorherige Verwarnung ein Baustellenverweis ausgesprochen.

5.8 Erkennung Mitarbeiter, Tragen von Warnwesten

Zur Erkennung von Mitarbeitern der an der Erweiterung beteiligten ausführenden Firmen, hat jeder Mitarbeiter auf der Baustelle und im Klinikum vom AG bereitgestellte, blaue Warnwesten zu tragen.

Jeder Arbeiter auf der Baustelle muss jederzeit die Firma nennen können, in dessen Auftrag er arbeiten ausführt. Dies gilt auch, und vor allem für Mitarbeiter von Nachunternehmen und Lieferanten.

5.9 Geheimhaltungsverpflichtung aller Mitarbeiter

Vor Ausführung der Arbeiten erfolgt durch die Objektüberwachung bzw. Fachbauleitung eine Unterweisung der Verpflichtung zur Geheimhaltung. Die Einweisung ist durch den Projektleiter/Bauleiter/Polier der ausführenden Firmen an jeden Mitarbeiter weiter zu belehren. Dies betrifft auch die Nachunternehmer der AN. Die Verpflichtungserklärung der Mitarbeiter ist auf Verlangen vorzulegen.

Verpflichtung zur Geheimhaltung gemäß den Anlagen

- Verpflichtung Geheimhaltung Mitarbeiter
- Verpflichtung Geheimhaltung Fremdfirmen

5.10 Aufenthalts- und Lagerräume

Aufenthalts- und Lagerräume:

Aufenthalts- und Lagerräume werden vom AG nicht zur Verfügung gestellt. Die Kosten hierfür sind in die Einheitspreise des Angebotes einzurechnen.

Einrichtung von Unterkünften:

Unterkünfte wie Schlafräume und Aufenthaltsräume für die Freizeit dürfen in der Liegenschaft, in der sich die Baustelle befindet, nicht eingerichtet werden. Aufstellen von Wohnbaracken für auswärtige Arbeitskräfte oder Gastarbeiter wird nicht gestattet.

Lagerräume und Lagerflächen:

Lagerflächen im Freien stellt der AN gem. BE-Plan zur Verfügung. Zur Lagerung von eigenem Material, Werkzeugen u. dgl., sowie als Pausen- bzw. Aufenthaltsräume für eigenes Personal gem. den Bestimmungen der Baustellenverordnung kann der AN Container gem. BE-Plan aufstellen. Die Container sind auf der BE-Fläche in Abstimmung mit der Objektüberwachung aufzustellen, vorzuhalten und abzufahren. Diese Leistungen gelten als Nebenleistung und werden nicht gesondert vergütet. Die Lagerflächen auf dem Baufeld sind gem. BE-Plan begrenzt und die Lagerung von Materialien ist mit der Objektüberwachung bzw. Fachbauleitung abzustimmen.

5.11 Schuttbeseitigung

Jeder Unternehmer hat seinen Schutt, Abfälle, Verschnitte usw. auf eigene Kosten gem. VOB selbst zu beseitigen und zu entsorgen bzw. der Verwertung zuzuführen.

Es gelten die Regelungen gem. WBVB, Ziff. 31.2

5.12 COVID-19 Schutzmaßnahmen

Die gesetzlich vorgegebenen Infektionsschutzmaßnahmen gegen COVID-19 sind bei der Baumaßnahme der Erweiterung der Klinik strikt einzuhalten. Dies gilt insbesondere bei Arbeiten im Bestands-Klinikgebäude oder bei möglichem Kontakt mit Klinik-Mitarbeitern oder Patienten. Jeder Auftragnehmer hat die Einhaltung der Maßnahmen für seine Mitarbeiter eigenverantwortlich sicherzustellen und zu verantworten.

Eine Gefährdung des laufenden Klinikbetriebs und des Fortschreitens der Baumaßnahmen durch eine Missachtung der angewiesenen Infektionsschutzmaßnahmen durch den AN ist auszuschließen. Grobe Verstöße hiergegen und deren Folgen gehen zu Lasten des AN (mitunter Baustellenverweis für Mitarbeiter).

6. Winterbauschutzmaßnahmen

- entfällt -

7. Bauseitige Leistungen

7.1 Bautoilette

siehe WBVB, Ziff. 26.2

7.2 Baustrom/Bauwasser

siehe WBVB, Ziff. 26.1

Die Kosten für Baustrom und Bauwasser übernimmt der AG.

7.3 Beleuchtung

Der AG stellt eine Grundbeleuchtung des Baufeldes und der Zufahrtsstraßen. In den Etagen werden die Hauptflure und Treppenträume mit einer bauseitigen Beleuchtung versorgt. Alle sonstigen Arbeitsbereiche sind eigenständig vom AN durch geeignete Mittel zu beleuchten. Dies ist in die EP einzukalkulieren.

Umfang der Ausleuchtung ist dem SiGe-Plan zu entnehmen, bzw. ist mit dem SiGeKo abzustimmen.

siehe WBVB, Ziff. 26.3

7.4 Baukran

Alle erforderlichen Hebezeuge und Transportmittel für die Leistung des AN sind von diesem selbst zu erbringen und in die Angebotspreise zu inkludieren.

7.5 Bauaufzug

Bauseits stellt der AG über das Gewerk Gerüstbauarbeiten einen Bauaufzug gemäß dem beiliegenden Baustelleneinrichtungsplan zur Verfügung. Der AN darf den Bauaufzug während der üblichen Arbeitszeiten (Baubeschreibung Ziff. 4.4) für seine Zwecke nutzen.

Eckdaten:

Personen-/Materialaufzug, 500kg, 24m/min, 2,5m² Ladefläche

Der AN hat keinen Anspruch auf die permanente Inanspruchnahme des Bauaufzugs und hat sich mit den übrigen am Bau beteiligten Gewerken dahingehend abzustimmen.

Kosten für Beschädigungen an den Einrichtungen und Kosten unsachgemäßer Nutzung der Einrichtungen trägt der Verursacher.

Alle sonstigen erforderlichen Hebezeuge und Transportmittel für die Leistung des AN sind von diesem selbst zu erbringen und in die Angebotspreise zu inkludieren.

7.6 Gerüste

- entfällt -

7.7 Höhen, Achsen, Vermessung

Der AN hat alle Höhen- und Achspunkte, ausgehend von den Vermessungspunkten des AG, für seine Arbeiten eigenverantwortlich anzutragen.

Innerhalb des Gebäudes sind je Geschoss Festpunkte für "Höhenkote und Achse" vorhanden. Ausgehend von diesen Festpunkten hat der AN seine Höhen- und Achsbezugspunkte eingenverantwortlich im gesamten Geschoss zu übertragen.

8. Ausführungsunterlagen und Dokumentation

8.1 Ausführungsunterlagen des AG

Alle Ausführungszeichnungen werden dem AN als Papierpausen 1-fach und/oder als PDF überlassen.

Sämtliche zu Ausführungs- und Abrechnungszwecken benötigten Mehrausfertigungen sind vom AN selbst zu fertigen. Andere Unterlagen erhält der AN in jeweils 1-facher Ausfertigung als kopierfähige Unterlage.

8.2 Ausführungsunterlagen des AN

Vom AN sind folgende Unterlagen/Zeichnungen unverzüglich nach der Beauftragung dem AG zur Prüfung und Freigabe vorzulegen:

- detaillierter Terminplan des AN, aus dem alle wesentlichen Arbeitsschritte nachvollziehbar ersichtlich sind. Der Terminplan ist zu erstellen auf der Grundlage der Terminvorgaben; die Einhaltung der Terminvorgaben ist nachzuweisen
- Baustelleneinrichtungsplan für die Leistung des AN auf der Grundlage der Vorgaben des AG
- alle zur Leistungserbringung notwendigen Werk- und Montagezeichnungen / statischen Berechnungen sind zur evtl. Prüfung und Freigabe gem. Fristenplan unaufgefordert dem AG zu übergeben

siehe Regelungen WBVB, Absatz 22 und 23

8.3 Muster

Folgende, wesentlichen Muster sind vom AN auf Anforderung zur Prüfung und Freigabe durch den AG vorzulegen:

- alle im LV geforderten Mustervorlagen
- alle, abweichend vom LV angebotenen Produkte

Der AN hat sämtliche geforderten Muster frühest möglich und rechtzeitig vor dem Einbau bzw. Bestellung zur Prüfung und Freigabe beim AG vorzulegen. Behinderungen des AN, die wegen nicht rechtzeitiger Vorlage von geforderten Mustern entstehen, werden nicht anerkannt. Auf weitere Mustervorlagen zur Freigabe wird im Leistungsverzeichnis gesondert hingewiesen.

8.4 Bestandsunterlagen

siehe WBVB, Ziff. 32

8.5 CAD-Vorgaben des AG

Für geforderte Planungsleistungen des AN, insbesondere die Erstellung von Bestandsplänen, sind als Grundlage für sein Gewerk die Standardkataloge Gebäudemanagement Medizin- und Krankenhaustechnik MKT anzuwenden.

Es muss generell die vorgegebene Layerstruktur (siehe CAD-Standards) des Klinikums bei der Übergabe der digitalen Pläne und bei der Bestandserfassung eingehalten werden.

Beschriftungen und Kennzeichnungen von Anlagen(-teilen) müssen nach den Kennzeichnungsrichtlinien des Klinikums ausgeführt werden.

Die Standardkataloge (CAD-Standards) sind in der aktuellen Fassung einsehbar unter:

http://www.cad-stelle.bayern.de/?page_id=316.

9. Bauprodukte

Der AN muss über Stoffqualitäten Nachweis führen. Zur Dokumentation sind dem AG die Produkt- und Sicherheitsdatenblätter aller zum Einsatz kommender Produkte auszuhändigen.

Die im Leistungsverzeichnis spezifizierten Bauprodukte müssen nach dem Einbau in das hier zur Rede stehende Objekt den primären Schutzziele des Bauordnungsrechts sowie den Grundanforderungen an Bauwerke gemäß Anhang A der Bauproduktenverordnung entsprechen. Aus diesem Grund hat der Bieter für die hier ausgeschriebenen Bauprodukte die Leistungen, die nicht nach den technischen Spezifikationen erklärt werden können, aber für die Erfüllung der Bauwerksanforderungen erforderlich sind zu erklären.

Die Möglichkeiten zur Erklärung der genannten Leistung sind in der Prioritätenliste des DIBT aufgeführt. Die Prioritätenliste des DIBT listet europäisch harmonisierte Normen auf, bei denen einzelne Bauproduktleistungen nicht die Sicherheitsanforderungen an Bauwerke in Deutschland widerspiegeln. Die Prioritätenliste des DIBT enthält in Spalte 6 je nach Bauprodukt bzw. Bauart Möglichkeiten, wie fehlende aber sicherheitsrelevante Bauproduktleistungen nachgewiesen werden können, durch:

- Vorlegen einer ETA (Europäische Technische Bewertung)
- Bewertung der Leistung in einer technischen Dokumentation unter Einschaltung einer entsprechend Art. 30 BauPVO qualifizierten Stelle (DIBT-Gutachten)
- Bewertung der Leistung auf Grundlage einer bestimmten Norm in einer technischen Dokumentation unter Einschaltung einer entsprechend Art. 43 BauPVO qualifizierten Stelle/notifizierten Stellen (ehemalige PÜZ-Stellen)
- Technische Dokumentation über die Erfüllung eines bestimmten Abschnittes der MVV TB
- Prüfbericht nach einer entsprechenden Norm, ehemalige Dokumentationsunterlagen, d.h. alte Zulassungen mit noch aktueller Gültigkeit oder alte Zulassungen mit abgelaufener Gültigkeit und einer Erklärung, dass die Güteprüfungen nach den Bestimmungen in den Zulassungen weiter geführt werden.

Die Unterlagen sind vorzulegen, damit der AG prüfen kann, ob die Grundanforderungen an Bauwerke nach der MVV TB erfüllt sind hinsichtlich:

- A 1 - Mechanische Festigkeit und Standsicherheit
- A 2 - Brandschutz
- A 3 - Hygiene, Gesundheit und Umweltschutz
- A 4 - Sicherheit und Barrierefreiheit bei der Nutzung
- A 5 - Schallschutz
- A 6 - Wärmeschutz

CE-Kennzeichnungen sind unzureichend und entsprechen daher nicht den Anforderungen dieses Leistungsverzeichnisses.

Vor Verwendung der vom AN zu liefernden Baustoffe und Bauteile sind dem AG auf Verlangen Materialproben vorzulegen. Der AG behält sich vor, nicht entsprechende Baustoffe sowie Bauteile zurückzuweisen und im Falle von Zweifeln an deren Güte entsprechende Gütenachweise durch eine amtlich anerkannte Prüfstelle, oder einer vom AG anerkannten Prüfstelle zu verlangen.

* Ende der Baubeschreibung *

Planverzeichnis der Anlagen

Der Ausschreibung liegen folgende Unterlagen zugrunde.
Die Unterlagen bilden eine wesentliche Kalkulationsgrundlage.

Die Zeichnungen sind teilweise verkleinert bzw. nicht
maßstabsgetreu.

Plan Nr	Inhalt
---------	--------

1. Übersichtspläne

Lageplan:

101_A-P5-BT6-12-LP-1_500

Baustelleneinrichtungsplan:

102_A-P5-BT6-12-BE-00

Übersichtspläne Farbkonzept:

103_A-P5-BT6-12-Ü27-Übersicht Farbkonzept 3.OG

104_A-P5-BT6-12-Ü28-Übersicht Farbkonzept 2.OG

2. Werkpläne

Grundrisse:

201_A-P5-BT6-12-GA-03-Übersicht Ausbauplan (nur digital)

202_A-P5-BT6-12-D-501 Übersicht Bodenaufbau 3.OG

203_A-P5-BT6-12-D-502 Übersicht Bodenaufbau UG-2.OG

Schnitte:

204_A-P5-BT6-12-SC-1-1-2-2

3. Freianlagen

-

4. Tragwerksplanung

-

5. Technik

-

6. Details

601_A-P5-BT6-12-D-412-00 Drehtür 4-seitige Umfassungszarge

602_A-P5-BT6-12-D-500 Fussbodenaufbauten

603_A-P5-BT6-12-D-508 Übergang Flur_TRH A

604_A-P5-BT6-12-D-510 Treppenpodest 3.OG

605_A-P5-BT6-12-D-512 Regeldetail Duschablauf

606_A-P5-BT6-12-D-513_00 Aufzugabstellung AZ10

607_A-P5-BT6-12-D-514 Gebäudefuge HLS-Schacht

608_A-P5-BT6-12-D-515 Dehnfugen

609_A-P5-BT6-12-D-516 Abstellung Türschwelle Technikraum

610_A-P5-BT6-12-D-517 Belagwechsel

611_A-P5-BT6-12-D-518 Aufzugabstellung AZ 1+2

7. Unterlagen

701_Musterbilder

8. Terminplan und Bauablauf

Der Ablauf der Bauarbeiten und die einzelnen Bautaktungen ergeben sich aus dem beiliegenden Bauablaufplan.

> 801_KKAOE_2.BA_TPL_1090_Bodenbelagsarbeiten PVC_210204

Die im Bauablaufplan dargestellten, wesentlichen Arbeitsschritte, sind bei der Kalkulation und Ausführung zu berücksichtigen.

* Ende Planverzeichnis *

Gegenstand der Leistungen des AN

Gegenstand der Leistung des AN sind im Wesentlichen

- > die Lieferung und Verlegung von PVC-Bodenbelägen im Innenbereich einschließlich der hierfür erforderlichen, gewerkeüblichen Vorbereitung der Untergründe, vorgesehen für Flure, Patientenzimmer, Arztdienststräume und Nebenräume.

Gegenstand der Leistungen des AN sind ferner hiermit zusammenhängende Leistungen:

- > Schutzmaßnahmen der montierten Bauteile
- > Erstreinigung vor Abnahme
- > Die eigenverantwortliche Koordination der eigenen Arbeiten mit den bauseits laufenden Arbeiten weiterer Gewerke

LeistungsverzeichnisAS 0 Allgemeine Anforderungsspezifikation

Technische Anforderungen an Bauleistung, Material, Erzeugnis, Montage und Lieferung zur Erfüllung des festgelegten Verwendungszwecks.

Die hierin genannten Leitungsinhalte und Leistungsumfang sind Bestandteil des Angebots.

In Weiterführung und Ergänzung zur Leistungsbeschreibung gelten die grafischen Anlagen. Bei Widersprüchlichkeiten gilt die Leistungsbeschreibung vorrangig.

AS 0.1 Normative Grundlagen

Für die Kalkulation und Ausführung der nachfolgend beschriebenen Arbeiten sowie hiermit zusammenhängender Arbeiten sind immer, auch wenn hierauf nicht gesondert in den Leistungspositionen hingewiesen wird, die anerkannten Regeln der Technik zwingend zu beachten und zugrunde zu legen. Wenn nicht anders erwähnt gelten die Vorschriften in der zum geplanten Zeitpunkt der Ausführung geltenden Fassung.

- VOB/B (Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen), in der jeweils letztgültigen Fassung
- VOB - Teil C, ATV:
 - DIN 18299 Allgem. Regelungen für Bauarbeiten jeder Art
 - DIN 18353 Estricharbeiten
 - DIN 18365 Bodenbelegarbeiten
 - einschlägigen Merkblätter vom BEB, TKB
 - die Verarbeitungsrichtlinien der Hersteller

sowie den entsprechenden, fachspezifischen DIN-Vorschriften, Technische Merkblätter, Ausführungsrichtlinien des Handwerks und technische Angaben, Richtlinien und Empfehlungen der Materialhersteller

AS 0.2 Vorleistungsprüfung

Die Maße sind vom Auftragnehmer am Bau zu nehmen.

Die Bauleistung vorangehender Gewerke am Bau müssen dem Baufortschritt entsprechend geprüft werden. Rechtzeitig vor Beginn der Arbeiten hat der AN sich insbesondere davon zu überzeugen, dass die Untergrundflächen, Bauteile und angrenzenden Materialien geeignet sind, die vorgeschriebenen Konstruktionsaufbauten aufzunehmen bzw. zu befestigen, sowie ob die Verträglichkeit der zusammengefügt Materialien für die vorgesehene Nutzung geeignet sind. Sind Mängel zu erkennen oder Schäden am fertigen Produkt zu befürchten, ist der AG sofort darauf hinzuweisen. Nachträgliche Einwände und Forderungen sind ausgeschlossen und werden nicht anerkannt. Verbleibende Unklarheiten sind umgehend mit der örtlichen Objektüberwachung des AG zu klären. Der AN haftet für alle Folgen, die aus der Unterlassung dieser Informationspflicht entstehen.

AS 1 Technische Anforderungen

AS 1.1 Vorhandener Untergrund

Untergrund für alle nachfolgenden Bodenbeläge ist ein neuer Zementestrich, in folgenden Ausführungen:

- Zementestrich, 70 mm, CT-F5-S70, auf Dämmschicht, ohne Fußbodenheizung, mit Zuschlagmittel ausgeführt für Belegreife nach ca. 25-28 Tagen

Der AN hat alle zu belegenden Flächen und Untergründe eigenverantwortlich vor Beginn der Arbeiten hinsichtlich der Ebenheit, Feuchtigkeit und Festigkeit zu prüfen. Beanstandungen muss der AN der Objektüberwachung unverzüglich schriftlich melden.

AS 1.2 Art der Verlegung/Fugen/Farben

Für die Verlegung in den Fluren (erste Bahn auf Mittelachse) ist eine Zulageposition enthalten.

Sonstige Verlegevorgaben in den Behandlungs- und Funktionsräumen sind zu berücksichtigen. Diese Vorgaben sind preislich einschl. Verschnitt in den Positionen zu kalkulieren.

AS 1.3 Ausführung der Sockelleisten

Vorgesehen sind je nach Teilbereich

- Fertigsockel PVC
- Stellsockel aus Bodenbelag vor Ort geschnitten und
- Aluminiumstellsockel.

Die Sockelleisten sind grundsätzlich nach Arbeitsunterbrechung und Ausführung der Malerarbeiten anzubringen. Vorab anzubringende Sockel sind in gesonderter Position beschrieben. Eine zusammenhängende Ausführung der Sockelleisten ist nicht gegeben. Die Ausführung hat Abschnittsweise nach Vorgabe durch die Objektüberwachung zu erfolgen.

Die Untergrundvorbereitung der Sockelflächen sind ähnlich den nachfolgend detailliert beschriebenen Untergrundvorbereitungen der Verlegung auf Bodenflächen mit Dispersionsvoranstrich und Egalisierung mit geeigneter Spachtelmasse auszuführen. Die Leistungen hierfür sind in die Preise der Sockelleisten zu inkludieren. Die Verklebung ist nach Herstellerrichtlinien mit geeignetem Klebstoff auszuführen, der die gleichen umwelt- und gesundheitsschädlichen Anforderungen wie der Klebstoff gem. AS 2.4 aufweist.

AS 1.4 Fugenverschweißung

Die Fugenverbindung ist durch thermische Verschweißung nach EN 649 und entsprechend den Herstellerrichtlinien herzustellen. Die eingesetzte PVC-Schweißschnur muss farblich auf den Bodenbelag angepasst sein, was auch bedeutet, bei entsprechendem Bodenbelag ein multicoloriertes Schweißmaterial zu verwenden. Bei Farbwechseln sind Schweißnahtfarben generell dem helleren Belag zuzuordnen.

Die erforderlichen Fräsarbeiten sind nach den technischen

Verarbeitungsrichtlinien des Herstellers auszuführen und in die Einheitspreise zu inkludieren.

Die Fugenverschweißung darf die Funktionseigenschaften des Bodens nicht maßgeblich beeinflussen.

PROBESTÜCK VOR AUSFÜHRUNG ZUR FREIGABE ERFORDERLICH

AS 1.5 Fugenabdichtung MS Polymerdichtstoff

Grundsätzlich dürfen aus Hygienegründen keine offenen Fugen und Kanten entstehen.

Herstellen von geglätteten Anschlussfugen mit elastischem, farblich auf den Bodenbelag angepassten MS Polymerdichtstoff Dichtstoff, im Übergang zu angrenzenden Bauteilen wie Türzargen oder Durchdringungen, einschl. Untergrund vorbereiten, ggf. abkleben, glätten und reinigen der angrenzenden Flächen von Rückständen.

Es sind nur Produkte zugelassen, die vom Hersteller des PVC-Belags empfohlen werden.

Anforderungen MS-Polymerdichtstoff:

- dauerelastisch
- schnell durchhärtend
- überstreichbar
- beständig gegen UV-Strahlung, Wasser, Chlor
- sehr gute Haftung
- für Krankenhausbau / Hygienebereich geeignet

AS 1.6 Fugenabdichtung 2K-Epoxidharzdichtstoff

Grundsätzlich dürfen aus Hygienegründen keine offenen Fugen und Kanten entstehen.

Herstellen von geglätteten Anschlussfugen mit elastischem, farblich auf den Bodenbelag angepassten 2-Komponenten Dichtstoff auf Epoxidharzbasis, im Übergang zu angrenzenden Bauteilen wie Türzargen oder Durchdringungen, einschl. Untergrund vorbereiten, ggf. abkleben, glätten und reinigen der angrenzenden Flächen von Rückständen.

Es sind nur Produkte zugelassen, die vom Hersteller des PVC-Belages empfohlen werden.

Anforderungen 2K-Epoxidharz-Dichtstoff:

- hochelastisch
- standfest
- nicht schleifbar
- nicht überstreichbar
- beständig gegen mittlere Säuren und Laugen
- schnelle Aushärtung
- gute Chemikalienbeständigkeit gegen Wasch- und Putzmittel
- für Krankenhausbau / Hygienebereich geeignet
- UV-beständig

AS 1.7 Fugenabdichtung Acryl

Herstellen von geglätteten überstreichbaren Anschlussfugen mit elasto-plastischem Dichtstoff auf Acryldispersionsbasis, im Übergang vom Stell-

sockel zur fertigen Wandoberfläche, einschl.
Untergrund vorbereiten, ggf. abkleben und glätten.

Anforderungen Acryl-Dichtstoff:

- einkomponentig
- geprüft nach EN 15651
- für Krankenhausbau / Hygienebereich geeignet
- geruchsarm
- Anstrichverträglich nach DIN 52452-4
- maximale Bewegungsaufnahme 12 %

Farbe weiß, oder nach Wahl des AG

AS 2 Bodenbeläge

AS 2.1 Allgemeine Anforderungen

Die Farbtöne der einzelnen Böden müssen aufeinander abgestimmt werden können, d.h. der Grundbelag sowie die Funktionsbeläge müssen in relativ identischen Farbtönen erhältlich sein.

Sämtliche Oberflächen der Bodenbelagsarbeiten sind fix und fertig als gebrauchbare Böden einschl. der erforderlichen Endbehandlungen herzustellen.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass wegen evtl. Qualitäts-, Farb- und Dimensionsunterschieden keine gemischten Fabrikate angeboten werden dürfen.

Wesentlicher Bestandteil der Entwurfsplanung ist die Farbe (NCS-Code), sowie die Struktur der Bodenbeläge. Die vom Bieter angebotenen Erzeugnisse, müssen von einem Hersteller sein die in der Materialgüte, Oberfläche und farblichen Abstufung einheitlich sind.

Diese Forderung ist weiter begründet, um vereinheitlichte und durchgehend kostengünstige Reinigungsverfahren anzuwenden. Ferner sind optische Sprünge zwischen unterschiedlichen Dessinierungen und Farben zur Wahrung eines harmonischen Gesamterscheinungsbildes der Bodenbelagsflächen ausgeschlossen.

Die Warenverfügbarkeit in der Qualität und Design müssen für die nächsten 8 Jahre gewährleistet sein.

AS 2.2 Bodenbelag PVC R9

Bodenbelag aus PVC, ohne Träger DIN EN ISO 10581, homogen, einschichtig

- Benutzungsintensität:
 - > Geschäftsbereich nach ISO 10874 : Klasse 34
 - > Industriebereich nach ISO 10874 : Klasse 43
- Gesamtdicke nach ISO 24346 : 2,0 mm
- Flächengewicht nach ISO 23997 : ca. 2850 g/m²
- Brandverhalten nach EN 13501-1 : Klasse Bfl-s1
- Resteindruck nach ISO 24343-1 : ca. 0,02 mm
- Stuhlrollenbeanspruchung nach ISO 4918 : Typ W
- Trittschallverbesserungsmaß DIN EN ISO 10140-3 : 5 dB
- Dekontaminierbarkeit nach ISO 8690: sehr gut
- VOV Emissionen nach ISO 16000-9 : <10µg/m³
(nach 28 Tagen)
- Aufladungsspannung nach EN 1815 : < 2 kV (antistatisch)

-
- Rutschsicherheit nach DIN 51130 : R9
 - Lichtechtheit nach EN ISO 105 B02 : \geq Stufe 6
 - Bindemittelgehalt : Typ I
 - Wärmeleitfähigkeit ISO 10456 : 0,25 W/(mK)
 - sehr gut beständig gegen Chemikalien ISO 26987,
 - phtalatfrei, Frei von Schwermetallen und Formaldehyd
 - REACH-konform laut Verordnung der Europäischen Union
 - vollständig recycelbar und hergestellt mit mindestens 25 % Recyclinganteil
 - mit werkseitiger PUR-Oberflächenvergütung für geringen Reinigungs- und Pflegeaufwand
 - mit Chipoptik, in mehrfarbiger Ton-in-Ton Abstufung zum Grundfarbton, richtungsfrei, mit matter Oberfläche
 - Bauaufsichtliche Zulassung (nach dem "AgBB-Schema") und CE Kennzeichnung vorhanden
 - Antibakterielle Aktivität (E.coli - S.aureus - MRSA) ISO 22196: \geq 99% Wachstumshemmend
 - Lebenslang einpflegefrei und renovierbar

Lieferform in Bahnenware nach ISO 24341

> Bahnenbreite : min. 2,0 m

Farbton: Auswahl aus einer umfangreichen Farbpalette, es kommen voraussichtlich 2 verschiedene Farbtöne zur Ausführung, genaue Festlegung erfolgt nach Bemusterung, passende Farbtöne der Funktionsbeläge erforderlich

Leitprodukt: "Gerflor Mipolam Affinity, Stormy Weather + Leight Greige",
oder gleichwertig nach Wahl des AN,

siehe Anlage 701_Musterbilder

angeb. Erzeugnis (Hersteller / Art.-Nr.)

'.....'
(vom Bieter einzutragen)

AS 2.3 Bodenbelag PVC Holzoptik R9

Elastischer Bodenbelag aus PVC nach ISO 10582
heterogen, antistatisch,
Bauaufsichtliche Zulassung (nach dem "AgBB-Schema")
und CE Kennzeichnung vorhanden,
Vollständig recycelbar und teilweise hergestellt aus
hauseigenem Recyclat, frei von Schwermetallen,
Emissionen flüchtiger, organischer Substanzen (VOC) von
< 10 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ nach 28 Tagen gemäß EN 16000-6,
Geeignet für Stuhlrollen EN 12529 Typ W
druckdessiniert, mit einer geprägten, transparenten,
ungefüllten Nuttschicht,
Kompaktrücken mit Glasfaserarmierung,
mit einer permanenten UV-vernetzten Oberflächen-
vergütung für ein vorteilhaftes Reinigungs- und
Pflegeverhalten,

Farbe nach Wahl des AG.

- Beanspruchungsklasse Einsatzbereich ISO 10874 : Klassen 34-43
- Gesamtdicke ISO 24346 : 2,0 mm
- Dicke der Nuttschicht ISO 24340 : 0,7 mm

-
- Flächengewicht ISO 23997 : 2.635 g/m²
 - Bindemittelgehalt ISO 10582 : Typ I
 - Resteindruck ISO 24343-1 : ca. 0,03 mm
 - Wärmeleitfähigkeit ISO 10456 : 0,25 W/(mK)
 - Brandverhalten EN 13501-1 : Bfl-S1
 - Begehauftragung EN 1815 : < 2 kV (antistatisch)
 - Rutsicherheit DIN 51130 / BGR 181 : R9
 - Trittschallverbesserung EN ISO 712-2 : 8 dB
 - Lichtechtheit EN 20 105 - B02 : Stufe 6
 - Chemikalieneinwirkung ISO 26987 : sehr gute Beständigkeit*
 - Antibakterielle Aktivität (E.coli - S.aureus - MRSA) ISO 22196 : >= 99 % Wachstumshehmend

Hinweis:

Ausführung des PVC Holzoptik in Bahnenware und nicht in Plattenware.

Leitprodukt: " Gerflor Taralay Impression",
oder gleichwertig nach Wahl des AN,

angeb. Erzeugnis (Hersteller / Art.-Nr.)

'.....'
(vom Bieter einzutragen)

AS 2.4 Verklebung Bodenbelag

Verkleben der vor genannten PVC-Bodenbeläge
auf vollflächig gespachteltem Untergrund
gemäß den Herstellerrichtlinien

Anforderungen Klebstoff:

- faserarmer Nass-Klebstoff
- Allgemein bauaufsichtliche Zulassung
- lösungsmittelfrei GISCODE D 1
- sehr emissionsarm GEV-EMICODE EC1 Plus
- geruchsneutral während und nach Verklebung
- sehr hohe Maßbeständigkeit
- minimiertes Resteindruckverhalten

angeb. Erzeugnis (Hersteller / Art.-Nr.)

'.....'
(vom Bieter einzutragen)

* Ende der allgemeinen Anforderungsspezifikationen *

01 Titel Untergrundvorbereitung

01.1 Abschneiden Estrich-Randstreifen

Abschneiden des Estrichrandstreifens, umlaufend in allen Räumen, Randstreifen aus PE-Schaumstoff FCKW-frei, 100 % recyclebar

Abschnittgut ist vom AN bestimmungsgemäß zu entsorgen

Bereiche : alle Räume mit Bodenbelegarbeiten UG, 2.OG und 3. OG

3.200 m

EP GP

01.2 Estrichergänzungen, Kleinflächen bis 0,5 m2

Estriche nachträglich ergänzen, auf Klein- und Kleinstflächen bis 0,5 m2

Reaktionsharzestrich auf Dämmung einbringen, bestehend aus einem lösemittelfreien Epoxidharzbindemittel und einer feuergetrockneten Quarzsandmischung der Körnung 0,1-3,2 mm

Anforderung Epoxidharzestrich:

- lösungsmittelfrei GISCODE RE 1
- schnelle Aushärtung
- schwind- und spannungsarm
- geeignet für hohe mechanische und chemische Beanspruchung

Größe der Einzelflächen bis ca. 0,5 m2

Ausführung nur auf besondere Anordnung durch die Objektüberwachung

30 m2

EP GP

01.3 Übergänge Estrichergänzungen verharzen und klammern

Übergänge der Estrichabschnitte bzw.

- ergänzungen mit dem bereits eingebrachten Estrich schliessen, kraftschlüssiges Verharzen und Vernageln,

Leistungsumfang:

- Schlitz sorgfältig absaugen,
- Harz in voller Tiefe einbringen
Beispielserzeugnis: Uzin KR-416, oder gleichwertig nach Wahl des AN,
- Estrichklammern einlegen in Schlitz und aus tretendes Harz an der Oberfläche abstreifen,
Beispielserzeugnis: Uzin Estrichklammer, oder gleichwertig nach Wahl des AN,
- In die noch frische Harzoberfläche satt mit Sand, Körnung 0,8 einstreuen, loser Sand nach dem Erhärten absaugen,
Beispielserzeugnis: Uzin Perlsand 0,8,

Übertrag:

1090 VE Bodenbelagsarbeiten PVC

01 Titel Untergrundvorbereitung

oder gleichwertig nach Wahl des AN,

Ausführung in Einzellängen nach Bedarf,
Abrechnung nach m**70 m** EP GP

01.4 Anfahrt für vorgezogene CM-Messung

Aufwendung für eine gesonderte Anfahrt für die
Durchführung der CM-Messung gemäß BEB-Merkblatt
zur Feststellung der Estrich-RestfeuchteAusführung nur auf besondere Anordnung durch
die Objektüberwachung**4 St** EP GP

01.5 Untergrund kehren, besenrein

Untergrund abkehren, vor Untergrund-
vorbereitung, besenrein, Bauschutt aufnehmen,
Kehr- und Schuttgut ist vom AN bestimmungs-
gemäß zu entsorgenFür die Kalkulation ist davon auszugehen,
dass auf 1000 m² Raumfläche ca 1 m³ Müll,
Abfall und Schutt aufzunehmen, zu transport-
ieren und zu entsorgen ist.Bereiche : alle Räume mit Bodenbeleg-
arbeiten UG, 2.OG und 3. OG**4.220 m²** EP GP

01.6 Vorbereiten der Estrichoberfläche für Belagsarbeiten

Estrichoberflächen, neu eingebrachter Zement-
estrich nach DIN EN 13813, eben nach DIN 18202,
gemäß weiteren mitgeltenden Normen und Merk-
blättern prüfen und vorbereiten, bis ein verlege
reifer Untergrund vorliegt

- Ausführung nach Arbeitsunterbrechung in
Teilflächen
- Reinigungsschliff der Estrichoberfläche,
sauber abkehren und reinigen, entfernen
von trennend wirkenden Substanzen,
Verunreinigungen entfernen, bei Arbeiten
mit Staubentwicklung ist mit Absauggeräten
zu arbeiten, Abfallgut ist bestimmungs-
gemäß zu entsorgen

Bereiche : alle Räume mit Bodenbeleg-
arbeiten UG, 2.OG und 3. OG**4.220 m²** EP GP

Übertrag:

1090 VE Bodenbelagsarbeiten PVC

01 Titel Untergrundvorbereitung

01.7 Untergrundvorbereitung, Dispersionsvorstrich

Untergrund nach DIN 18365 mit Dispersionsgrundierung als Haftgrund für nachfolgend beschriebene Spachtelung vorbehandeln

Anforderungen an Dispersionsgrundierung:

- geeignet für saugfähige Untergründe
- lösungsmittelfrei GISCODE D 1
- sehr emissionsarm GEV-EMICODE EC1 Plus
- für starke Beanspruchung
- geeignet für Stuhlrollenbeanspruchung nach DIN EN 12529

Untergrund nach AS 1.1

Bereiche : alle Räume mit Bodenbelegarbeiten UG, 2.OG und 3. OG

angeb. Erzeugnis (Hersteller / Art.-Nr.)

'.....'
(vom Bieter einzutragen)

4.220 m2

EP GP

01.8 Untergrundvorbereitung, Feuchtesperre Sperrschicht

Untergrund nach DIN 18365 mit Feuchtesperre zur schnellen Absperrung von Zementestrichen mit einer Epoxidharzgrundierung, zugelassen bis zu einer maximalen Restfeuchte von 5 CM% für nachfolgend beschriebene Spachtelung vorbehandeln

Anforderungen an Sperrschicht:

- geeignet für saugfähige Untergründe
- lösungsmittelfrei GISCODE RE 1
- sehr emissionsarm GEV-EMICODE EC1 R Plus
- gekennzeichnet mit dem "Blauen Engel" nach RAL-UZ 113
- für starke Beanspruchung
- geeignet für Stuhlrollenbeanspruchung nach DIN EN 12529

Die Sperrschicht ist nicht durch Einstreuen mit Quarzsand, sondern nach der Trocknung mit einer Dispersions-Carbongrundierung zu bearbeiten

Ausführung nur auf besondere Anordnung durch die Objektüberwachung

4.220 m2

EP GP

Übertrag:

1090 VE Bodenbelagsarbeiten PVC

01 Titel Untergrundvorbereitung

01.9 Untergrundvorbereitung, Feuchtesperre Grundierung

Grundieren von Reaktionsharzuntergründen oder nicht saugfähigen und glatten Untergründen mit schnell trocknender Dispersions-Carbongrundierung, Grundierung von zuvor beschriebener Sperrschicht,

Anforderung Dispersions-Carbongrundierung:

- lösungsmittelfrei GISCODE D 1
- sehr emissionsarm GEV-EMICODE EC1 Plus
- gekennzeichnet mit dem "Blauen Engel" nach RAL-UZ 113
- filmbildend
- schnell trocknend
- geeignet für Stuhlrollenbeanspruchung nach DIN EN 12529

Ausführung nur auf besondere Anordnung durch die Objektüberwachung

4.220 m2 EP GP

01.10 Nivellieren, Spachteln, Rakeln

Grundierten Untergrund vollflächig nivellieren und ausgleichen mit zementärer Spachtelmasse Schichtdicke ca. 2-5 mm, in Rakeltechnik aufbringen und entlüften

Verlegefertig für nachfolgende Bodenbeläge

Anforderungen an Spachtelmasse:

- chromatarm GISCODE ZP 1
- sehr emissionsarm EMICODE EC1 R Plus
- für starke Beanspruchung
- geeignet für Stuhlrollenbeanspruchung nach DIN EN 12529
- Festigkeitsklasse C35-F5 nach DIN EN 13813
- Brandverhalten A2fl-si gemäß DIN EN 13501-1
- Auftragsstärke über 2 - 5 mm

Bei der Wahl der Spachtelmasse ist auf die Systemkonformität mit dem Untergrund, sowie auf die Herstellerangaben des nachfolgend eingebrachten Klebstoffs zu achten

Bereiche : alle Räume mit Bodenbeleg-
arbeiten UG, 2.OG und 3. OG

angeb. Erzeugnis (Hersteller / Art.-Nr.)

' '
(vom Bieter einzutragen)

4.220 m2 EP GP

Übertrag:

1090 VE Bodenbelagsarbeiten PVC

01 Titel Untergrundvorbereitung

01.11 Wie Position 01.10 (Seite 22):
Zweite Spachtelung bis 5 mm

Auftrag einer zweiten Spachtelung zusätzlich
zur ersten Spachtelung

Verarbeitung und Spachtelmasse wie zuvor in
vollem Wortlaut beschrieben

- Dicke bis 5 mm

Ausführung nur auf besondere Anordnung durch
die Objektüberwachung

410 m2 EP GP

01.12 Anspachteln Kleinflächen 0,5 - 2,5 m2

Anspachteln von Kleinflächen bis zum Null-
Auszug von Einzelflächen über 0,5 - 2,5 m2
mit standfester, feiner und schnelltrocknender
Zement-Glättmasse

Anforderungen Glättmasse:

- chromatarm GISCODE ZP 1
- sehr emissionsarm EMICODE EC1 Plus
- für starke Beanspruchung
- geeignet für Stuhlrollenbeanspruchung
nach DIN EN 12529
- hydraulisch abbindend
- feine Körnung, keine Spachtelansätze sichtbar
- Belegreife ca 1 Stunde
- geeignet von „Null-Auszug“ bis zu hohen
Schichtdicken

Bereiche : z.B. Türenbereich, Belagswechsel

Ausführung nur auf besondere Anordnung durch
die Objektüberwachung.

angeb. Erzeugnis (Hersteller / Art.-Nr.)

'.....'
(vom Bieter einzutragen)

80 St EP GP

01.13 Bewegungsfugenprofil Edelstahl

Bewegungsfugenprofil aus Aluminium-Trägerprofil,
mit Alu-Befestigungswinkel (gelocht).
Elastische glatte Einlage für erhöhte Hygiene-
anforderungen aus Qualität Synca, abriebfest,
witterungsbeständig, temperaturbeständig
(-30°C bis +120°C), weitgehend öl-, säure- und
bitumenbeständig

Fugenbreite : max. 20 mm

Fugenbewegung: ca. 2 mm (±1 mm)

Profilhöhe : ca. 20 mm

Übertrag:

1090 VE Bodenbelagsarbeiten PVC

01 Titel Untergrundvorbereitung

Kunststofffuge farblich an Bodenbelag angepasst,
* MUSTER ERFORDERLICH *

Beispielserzeugnis: MIGUA, Miguattec FLG21,
oder gleichwertig nach Wahl des AN,

Für den Einbau der Profile sind die erhöhten
Anforderung an Ebenheitstoleranz nach
DIN 18202 - Zeile 3 einzuhalten. Dies ist in
die Angebotspreise mit einzukalkulieren.

Ausführungsbereiche: Bewegungsfugen im Estrich

Ausführung in Einzellängen über 0,7 bis 4 m

130 m EP GP

01.14 Belagsabschluss- und Kantenschutzprofil aus Edelstahl

Belagsabschluss- und Kantenschutzprofil
aus Edelstahl 1.4301 (V2A), mit trapezförmig
gelochtem Befestigungsschenkel und einem
87°-Winkel anschließenden Abschlusschenkel
mit doppelt gefalzter Kopfausbildung

Beispielserzeugnis: SCHLUETER-SCHIENE-ES-EB,
oder gleichwertig nach Wahl des AN,

Ausführungsbereiche: Belagwechsel zur Fliesen
oder Betonwerkstein

110 m EP GP

Summe Titel 01

Untergrundvorbereitung, Netto:

Übertrag:

02 Titel Bodenbelag PVC R9

02.1 Bodenbelag PVC-1- verlegen

Verlegen und vollflächiges Kleben des PVC-Belags
PVC-1-, Ausführung R9 gem AS 2.2, in Bahnenware.

Farbton PVC-1- "4441 Light Greige", oder nach
Bemusterung

siehe Anlage 701_Musterbilder, Musterbild 2

Ausführung der Verklebung gem AS 2.4

Einschl. passgenauem Anschluss an Wände und
Bauteile mit Hohlkehlsockel aus Bodenbelag
(Stellsockel gesonderte Pos.).

Einschl. passgenauem Anschluss an Türzargen,
wobei Türnischen nicht mit Streifen belegt
werden dürfen.

Ausführungsbereiche:

- Flur
- Versorgungsraum
- Nebenräume

2.290 m2

EP GP

02.2 Wie Position 02.1 :
Bodenbelag PVC-2- verlegen

Verlegen und vollflächiges Kleben des PVC-Belags
PVC-2-, Ausführung R9 gem AS 2.2,

Verlegung/Ausführung wie zuvor in vollem
Wortlaut beschrieben, jedoch

- Farbton PVC-2- "4450 Stormy Weather", oder nach
Bemusterung

siehe Anlage 701_Musterbilder, Musterbild 1

Ausführungsbereiche:

- Patientenzimmer
- Entsorgungsraum

1.650 m2

EP GP

02.3 Bodenbelag PVC-4- in Aufzugskabine 2,0 - 3,0 m²

Verlegen und vollflächiges Kleben des PVC-Belags
PVC-4-, Ausführung R9 gem AS 2.2, in Bahnenware
in Aufzugskabinen, einschl. geeigneter Untergrund-
vorbereitung und verkleben nach Herstellervorschrift.

Farbton PVC-4- "4441 Light Grige", oder nach
Bemusterung

Übertrag:

1090 VE Bodenbelagsarbeiten PVC

02 Titel Bodenbelag PVC R9

Ausführung der Verklebung gem AS 2.4

Einschl. passgenauem Anschluss an Wände
und Türschienen der Aufzugskabinen.

Einschl. Schließen der Fugen zwischen PVC-Boden
und Edelstahl-Wandverkleidung mit geeignetem
Dichtstoff.

Ausführungsbereiche:

- Aufzug 1, 2, und 7
- Aufzugskabine ca 1,20 x 2,20 m

Abrechnung komplett pro Stück Aufzugskabine.

3 St EP GP

02.4

Wie Position 02.3 (Seite 25):
Bodenbelag PVC-4- in Aufzugskabine ca. 5 m²

Verlegen und vollflächiges Kleben des PVC-Belags
PVC-4-, Ausführung R9 gem AS 2.2, in Aufzugskabinen

Verlegung/Ausführung wie zuvor in vollem
Wortlaut beschrieben, jedoch

Ausführungsbereiche:

- Aufzug 3, 4 und 10
- Aufzugskabine ca 1,50 x 2,80 m

3 St EP GP

02.5

Wie Position 02.3 (Seite 25):
Bodenbelag PVC-5- in Aufzugskabine 2,0 - 3,0 m²

Verlegen und vollflächiges Kleben des PVC-Belags
PVC-5-, Ausführung R9 gem AS 2.2, in Aufzugskabinen

Verlegung/Ausführung wie zuvor in vollem
Wortlaut beschrieben, jedoch

Farbton PVC-5- "4450 Stormy Weather", oder nach
Bemusterung

Ausführungsbereiche:

- Aufzug 6
- Aufzugskabine ca 1,20 x 2,20 m

1 St EP GP

02.6

Zulage für mittige Verlegung in Fluren

Zulage zu PVC-Bodenbelagarbeiten für die
Verlegung der ersten Bahn mittig bzw.

Übertrag:

1090 VE Bodenbelagsarbeiten PVC

02 Titel Bodenbelag PVC R9

auf Mittelachse im Flur zum Erhalt eines
symmetrischen Fugenbildes und des damit
verbundenen erhöhten Verschnitts

Ausführungsbereiche:
Flur-/Raumbreite > 2,0 m

1.410 m2 EP GP

02.7 Verschweißen des Bodenbelags PVC R9

Verschweißen des zuvor beschriebenen Boden-
belags aus PVC R9

Ausführung und Farbe der Schweißnaht
gemäß AS 1.4

- Abrechnung nach der Fläche des Belags

3.960 m2 EP GP

02.8 Fertigsockel PVC-1-

Vorgefertigter Hohlkehlsockel mit elastischer
Hohlkehlverstärkung aus vorgenanntem Belag,
100 x 100 mm Radius 12 - 15 mm, herstellen und
auf festen, staubfreien Untergrund dauerhaft an
Wand und Boden verkleben, Stoßfugen der Sockel mit
silikonfreier Dichtmasse farblich passend verfugen.
Fugen zum Belag thermisch verschweißen

Farbton PVC-1- "4441 Light Greige", oder nach
Bemusterung

Sockelhöhe ca. 10 cm

Untergrund GK-Wände, GK-Trockenputz, Stb-gespachtelt

Ausführung der Verklebung gem AS 1.3

1.320 m EP GP

02.9 Wie Position 02.1 (Seite 25):
Fertigsockel PVC-2-

Vorgefertigter Hohlkehlsockel mit elastischer
Hohlkehlverstärkung aus vorgenanntem Belag,
herstellen

Verlegung/Ausführung wie zuvor in vollem
Wortlaut beschrieben, jedoch

- Farbton PVC-2- "4450 Stormy Weather", oder nach
Bemusterung

1.405 m EP GP

Übertrag:

1090 VE Bodenbelagsarbeiten PVC

02 Titel Bodenbelag PVC R9

02.10 Stellsockel PVC-1- in Kleinflächen, <0,1m

Sockelleiste als Stellsockel mit einer Höhe
von ca. 10 cm aus Bodenbelag PVC-1- herstellen,
in Kleinmengen <0,1 m

Farbton PVC-1- "4441 Light Greige", oder nach
Bemusterung

Sockelhöhe ca. 10 cm

Untergrund GK-Wände, GK-Trockenputz, Stb-gespachtelt

Ausführung der Verklebung gem AS 1.3

5 m EP GP

02.11 Wie Position 02.10 :
Stellsockel PVC-1- in Kleinflächen, 0,1-0,5 m

Verlegung/Ausführung wie zuvor in vollem
Wortlaut beschrieben, jedoch

Bodenbelag PVC-1- in Kleinmengen von 0,1-0,5 m

10 m EP GP

02.12 Wie Position 02.10 :
Stellsockel PVC-2- in Kleinflächen, <0,1m

Sockelleiste als Stellsockel mit einer Höhe
von ca. 10 cm aus Bodenbelag PVC-2- herstellen,
in Kleinmengen <0,1 m

Verlegung/Ausführung wie zuvor in vollem
Wortlaut beschrieben, jedoch

- Farbton PVC-2- "4450 Stormy Weather", oder
nach Bemusterung

5 m EP GP

02.13 Wie Position 02.10 :
Stellsockel PVC-2- in Kleinflächen, 0,1-0,5 m

Verlegung/Ausführung wie zuvor in vollem
Wortlaut beschrieben, jedoch

- Bodenbelag PVC-2- in Kleinmengen von 0,1-0,5 m
- Farbton PVC-2- "4450 Stormy Weather", oder
nach Bemusterung

10 m EP GP

Übertrag:

1090 VE Bodenbelagsarbeiten PVC

02 Titel Bodenbelag PVC R9

02.14 Zulage Außenecken Fertigsockel PVC-1-

Zulage zu Fertigsockel PVC für Außenecken
vorgefertigte Ecken aus o.g. Hohlkehlprofil,
100 x 100 mm sauber auf Gehrung geschnitten,
mit elastischer rückseitiger Eckverstärkung
an Boden und Wand, w.o. dauerhaft verkleben

95 St EP GP

02.15 Wie Position 02.14 :
Zulage Außenecken Fertigsockel PVC-2-

Verlegung/Ausführung wie zuvor in vollem
Wortlaut beschrieben, jedoch

Bodenbelag PVC-2-

75 St EP GP

02.16 Zulage Innenecken Fertigsockel PVC-1-

Zulage zu Fertigsockel PVC für Innenecken
sauber auf Gehrung schneiden und dauerhaft
verkleben, Gehrungsschnitt mit silikonfreiem
Dichtstoff verfugen

205 St EP GP

02.17 Wie Position 02.16 :
Zulage Innenecken Fertigsockel PVC-2-

Verlegung/Ausführung wie zuvor in vollem
Wortlaut beschrieben, jedoch

Bodenbelag PVC-2-

350 St EP GP

02.18 Abfugung Stellsockel MS Polymer

Abfugung des Stellsockels zu
angrenzenden Bauteilen wie Türzargen
mit MS-Polymerdichtstoff

Ausführung und Fugendichtstoff gem. AS 1.5

270 m EP GP

Übertrag:

1090 VE Bodenbelagsarbeiten PVC

02 Titel Bodenbelag PVC R9

02.19 Abfugung Stellsockel-Wand Acryl

Abfugung der Oberkante des Stellsockels zur
fertigen Wandoberfläche

Ausführung und Fugendichtstoff gem. AS 1.7

2.740 m

EP GP

Summe Titel 02**Bodenbelag PVC R9, Netto:**

Übertrag:

1090 VE Bodenbelagsarbeiten PVC

03 Titel Bodenbelag PVC Holzoptik R9

03 Titel Bodenbelag PVC Holzoptik R9

03.1 Bodenbelag PVC-3- verlegen

Verlegen und vollflächiges Kleben des PVC-Belags
PVC-3-, Ausführung R9 gem AS 2.3, in Bahnenware.

Farbton PVC-3- "0720 Infinity Aube", oder nach
Bemusterung

Ausführung der Verklebung gem AS 2.4

Einschl. passgenauem Anschluss an Wände und
Bauteile mit Aluminiumstellsockel
(Stellsockel gesonderte Pos.).

Einschl. passgenauem Anschluss an Türzargen,
wobei Türnischen nicht mit Streifen belegt
werden dürfen.

Ausführungsbereiche:
- Arztdienststräume
- Bereitschaftsdienst
- Physiotherapieraum

280 m2 EP GP

03.2 Verschweißen des Bodenbelags PVC R9

Verschweißen des zuvor beschriebenen Boden-
belags aus PVC R9

Ausführung und Farbe der Schweißnaht
gemäß AS 1.4

- Abrechnung nach der Fläche des Belags

280 m2 EP GP

03.3 Aluminiumstellsockel PVC-3-

Aluminium-Sockelleiste

Material : Aluminium eloxiert E6 / EV1
RAL 9016

Blechstärke : 5 mm

Profilhöhe : 100 mm

Montage mit Abstandshaltern im Abstand von 5 mm
zur Wand, stumpf gestoßen

Untergrund GK-Wände, GK-Trockenputz, Stb-gespachtelt

Ausführung der Verklebung gem AS 1.3

285 m EP GP

Übertrag:

1090 VE Bodenbelagsarbeiten PVC

03 Titel Bodenbelag PVC Holzoptik R9

03.4 Zulage Außenecken Aluminiumsockel

Zulage zu Aluminiumstellsockel für Außenecken
 Außenecken passgenau stumpf gestoßen, sichtbare
 Schnittkanten sauber entgraten und mit Speziallack
 ablacken

10 St EP GP

03.5 Zulage Innenecken Aluminiumsockel

Zulage zu Aluminiumstellsockel für Innenecken
 Innenecken passgenau stumpf gestoßen, sichtbare
 Schnittkanten sauber entgraten und mit Speziallack
 ablacken

75 St EP GP

03.6 Abfugung Stellsockel-Bodenbelag MS Polymer

Abfugung des Stellsockels zum Bodenbelag sowie zu
 angrenzenden Bauteilen wie Türzargen
 mit MS-Polymerdichtstoff

in allen Bereichen mit PVC Holzoptik

Ausführung und Fugendichtstoff gem. AS 1.5

300 m EP GP

03.7 Abfugung Stellsockel-Wand Acryl

Abfugung der Oberkante des Stellsockels zur
 fertigen Wandoberfläche

Ausführung und Fugendichtstoff gem. AS 1.7

285 m EP GP

Summe Titel 03

Bodenbelag PVC Holzoptik R9, Netto:

04 Titel sonstige Leistungen

04.1 Genaues Anarbeiten an Übergängen

Genaues Anarbeiten des Bodenbelags an die vorab bauseits eingebrachten Profile, passgenau anarbeiten, Fugenbreite zwischen Profil und Bodenbelag exakt gleichmäßig herstellen, Fugenbreite maximal 4 mm, exakt fluchtende Schnitte, Freihandschnitte sind unzulässig.

Bereiche:

- > Abschlusschienen von Fliesenbelägen
- > Bodenschwellen von Aufzügen
- > Gebäudedehnfugen vom Gewerk Estrich
- > Schächte, Stützen

Einzellängen über 0,7 bis 2,5 m

Abrechnung nach Laufmeter Profilanschluss

200 m EP GP

04.2 Fertigsockel an Stützen und Einbauteile

Sockelleiste als Fertigsockel mit einer Höhe von ca. 10 cm aus Bodenbelag PVC herstellen, einschl. Abfugen des Fertigsockels zu Bodenbelag gem. AS 1.5 und fertiger Wandoberfläche gem. AS 1.7.

Abmessungen Stützen ca. 25 x 30 cm

10 St EP GP

04.3 Vorabmontage Fertigsockel

Zulage zu allen vorbeschriebenen Sockelleisten für die Vorab-Ausführung in Sonderbereichen wie z.B. hinter Einbauten, etc.

Ausführung raumweise in Teilabschnitten,

Ausführung nur auf besondere Anordnung durch die Objektüberwachung.

Abrechnung nach m

50 m EP GP

04.4 Schutzmaßnahmen Milchtütenpapier

Schutzabdeckung für neue oder bestehende Bodenbeläge nach Abstimmung mit der Objektüberwachung herstellen, vorhalten und entfernen.

Material:

- Milchtütenpapier ca. 280 g/m²
- PE-Karton weiß/braun,
- beidseitig PE-beschichtet,
- Rolle ca 1,3 x 50 m

Übertrag:

1090 VE Bodenbelagsarbeiten PVC

04 Titel sonstige Leistungen

Verlegung vollflächig, Fugen und Ränder
verkleben und sichern gegen verschieben,
rutschsicher, inkl. Anschlüsse an aufgehende
Bauteile, einschl. Vorab-Reinigung, Zu- und
Verschnitte, Rückbau abschnittsweise, Abtransport
und Entsorgung, Vorhaltung (bis ca. 35 Wo).

Abrechnung nach m² belegter Bodenfläche

Ausführungsbereich: alle Bereiche mit Bodenlege-
arbeiten UG und 3. OG

4.240 m2 EP GP

04.5 Schutzmaßnahmen MDF-Platten

Schutzabdeckung für neue oder bestehende
Bodenbeläge nach Abstimmung mit der Objekt-
überwachung herstellen, vorhalten und
entfernen.

Vliesmatte zum Schutz der PVC-Böden vollflächig
unter MDF-Platten verlegt.

Material:

MDF-Platte (mitteldichte Holzfaserplatte)
Dicke : min. 3 mm
Formate : n. W. d. AN

Verlegung vollflächig, Fugen und Ränder
verkleben und sichern gegen verschieben,
rutschsicher, inkl. Anschlüsse an aufgehende
Bauteile, einschl. vorab-Reinigung, Zu- und
Verschnitte, Rückbau abschnittsweise, Abtransport
und Entsorgung, Vorhaltung (bis ca. 35 Wo)

Abrechnung nach m² belegter Bodenfläche

Ausführungsbereiche: Teilbereiche, Flure
UG, 2. OG und 3. OG

1.000 m2 EP GP

04.6 Bodenbelag PVC-1- liefern, ohne Montage

Bodenbelag aus PVC wie im LV beschrieben,
eine Bahnenrolle, nur liefern,
verpackt zur bauseitigen Lagerung.

Bahnenbreite : ca. 2 m
Bahnenlänge : ca. 23 m

46 m2 EP GP

Übertrag:

1090 VE Bodenbelagsarbeiten PVC

04 Titel sonstige Leistungen

04.7 Bodenbelag PVC-2- liefern, ohne Montage

Bodenbelag aus PVC wie im LV beschrieben,
eine Bahnenrolle, nur liefern,
verpackt zur bauseitigen Lagerung.

Bahnenbreite : ca. 2 m
Bahnenlänge : ca. 23 m

46 m2 EP GP

04.8 Bodenbelag PVC-3- liefern, ohne Montage

Bodenbelag aus PVC wie im LV beschrieben,
eine Bahnenrolle, nur liefern,
verpackt zur bauseitigen Lagerung.

Bahnenbreite : ca. 2 m
Bahnenlänge : ca. 23 m

46 m2 EP GP

Summe Titel 04

sonstige Leistungen, Netto:

Übertrag:

05 Titel Stundenlohnarbeiten

VERRECHNUNGSSÄTZE FÜR LÖHNE

Die Verrechnungssätze für die nachstehenden Lohn- und Berufsgruppen sind unaufgegliedert anzubieten.

In ihnen sind enthalten:

- Lohn- und Gehaltskosten
- Lohn- und Gehaltsnebenkosten
- Sozialkosten einschließlich Sozialkassenbeiträge
- Gemeinkostenanteile
- Gewinn
- Sämtliche An- und Abfahrten
(Fahrzeug- u. Transportkosten)
- Sämtliche Lohnkosten der An- u. Abfahrten
(Mannstunden)

Zuschläge zu den Verrechnungssätzen für vom Auftraggeber angeordnete oder zu vertretende Nacht-, Sonntags-, Feiertags- und Mehrarbeit (Überstunden) sind gesondert nachzuweisen. Beschäftigt der Bieter bei einer der nachstehenden Lohn-/Berufsgruppen keine Arbeitskräfte, hat er dies anzugeben und statt dessen den Einsatz möglichst gleichwertiger Arbeitskräfte anzubieten. Die Ausführung von Regiearbeiten erfolgt nur im Bedarfsfall auf besondere Anordnung der Objektüberwachung. Über die ausgeführten Leistungen sind fortlaufend nummerierte Regieberichte anzufertigen, die Art und Umfang der Arbeiten erschöpfend beschreiben. Die Berichte sind jeweils spätestens am nächsten Werktag bei der Objektüberwachung zur Prüfung vorzulegen.

Im nachfolgenden Titel "Stundenlohnarbeiten" sind Bedarfsleistungen beschrieben. Die Leistungen sind im Bedarfsfalle nach schriftlicher Anordnung durch die Objektüberwachung auszuführen. Eine Beauftragung erfolgt jeweils im Einzelfall. Ein Anspruch des AN auf die Ausführung der nachfolgend beschriebenen Leistungen besteht grundsätzlich nicht, auch wenn diese zunächst vom AG beauftragt sind.

Es gelten die Regelungen der BVB, Absatz 17

05.1 Stunden Facharbeiter

Stunde Facharbeiter für Bodenlegearbeiten

100 Std EP GP

05.2 Zuschlag Wochenend-/Feiertagsarbeit Facharbeiter

Zuschlag zur Facharbeiterstunde,
für Arbeiten am Wochenende und an Feiertagen

25 Std EP GP

Übertrag:

1090 VE Bodenbelagsarbeiten PVC

05 Titel Stundenlohnarbeiten

05.3 Zuschlag Nachtarbeit Facharbeiter

Zuschlag zur Facharbeiterstunde,
für Nachtarbeit**25 Std** EP GP

05.4 Stunden Hilfsarbeiter

Stunden Hilfsarbeiter Bodenlegearbeiten

50 Std EP GP

05.5 Zuschlag Wochenend-/Feiertagsarbeit Helfer

Zuschlag zur Helferstunde,
für Arbeiten am Wochenende und an Feiertagen**25 Std** EP GP

05.6 Zuschlag Nachtarbeit Helfer

Zuschlag zur Helferstunde,
für Nachtarbeit**25 Std** EP GP

Summe Titel 05**Stundenlohnarbeiten, Netto:**

01	Titel	Untergrundvorbereitung	19
02	Titel	Bodenbelag PVC R9	25
03	Titel	Bodenbelag PVC Holzoptik R9	31
04	Titel	sonstige Leistungen	33
05	Titel	Stundenlohnarbeiten	36

Summe VE 1090 Bodenbelagsarbeiten PVC

Angebotssumme, Netto: EUR

zzgl. MwSt. (19,0 %): EUR

Angebotssumme, Brutto: EUR
